

# Pfarre Neidling ...

... informiert



Jahrgang 52  
Nr. 590  
Dezember 2025



Wir zählen die Tage bis zum Fest  
erwarten Jesu Ankunft aber  
in unseren Herzen

Adventfenster aus Griechenberg

## Gott geht mit uns .....



Liebe Schwestern und Brüder aus der Pfarre Neidling  
Der Advent lädt uns jedes Jahr ein, still zu werden, innezuhalten und neu auf die Nähe Gottes zu hören.

In einer Zeit, die oft laut, hektisch und dicht gefüllt ist, stellt der Advent eine heilsame Gegenbewegung dar: Gott kommt - langsam, leise, in Liebe. Er kommt nicht mit Macht und Gewalt, sondern als Kind in einer Krippe, angewiesen auf Menschen, die ihn aufnehmen. Wir spüren in diesen Wochen unsere Sehnsucht nach Frieden und Wärme, nach Beziehungen, die tragen. Die vier Kerzen des Adventkranzes erinnern uns daran, dass das Licht nicht mit

einem Mal kommt - es wächst. Auch unser Glaube wächst oft langsam, im Alltag, im kleinen - aber er trägt.

Gott kommt zu uns, wie wir sind. Er wartet darauf, dass wir ihm Raum geben - in unseren Häusern, in unseren Familien und in unserer Pfarre. Weihnachten - Gott wird Mensch für uns. Er wird einer von uns, er teilt unser Leben, unsere Freuden und Sorgen. Diese Botschaft brauchen wir heute mehr denn je. In einer Welt voller Unsicherheiten, Spannungen und Sorgen ist Weihnachten ein Licht, das niemand auslöschen kann.

Es erinnert uns:

Jede und jeder von uns kann Lichtträger sein - ein Mensch, der Hoffnung schenkt, Frieden stiftet, Vertrauen weitergibt.

**Zum Jahresende möchte ich ein herzliches Danke aussprechen:**

- allen, die in unserer Pfarre ihren

Dienst tun

- allen, die die Gottesdienste mitgestalten.
  - allen, die im Hintergrund arbeiten, reinigen, vorbereiten und tragen.
  - allen, die durch Musik, Gesang, Ministrantendienst, Lektorendienst, als Kommunionspender das Evangelium lebendig machen.
  - allen, die mitbeten, glauben, hoffen und die frohe Botschaft weitergeben. Ihr seid der lebendige Leib Christi vor Ort. Durch euch wird Glaube sichtbar, spürbar und erfahrbar. Danke, dass ihr mithelft, dass unsere Pfarre Neidling ein Zuhause für den Glauben bleibt. Keiner weiß, was 2026 bringen wird - aber wir wissen: Gott geht mit uns.
  - Das neue Jahr möge ein Jahr des Friedens, der Nähe und der Freude werden - für jede und jeden von uns.
- In Verbundenheit und Dankbarkeit  
Euer Pfarrer Josef

### Adventkalender

Fährt man in diesen Tagen durch die Ortschaften, könnte man den Eindruck gewinnen, dass die Adventzeit längst begonnen hat.

Die Adventmärkte haben Hochsaison, hat man den Advent verlängert? Ursprünglich begann die Adventzeit mit dem Fest des Hl. Martin, die orthodoxe Kirche hält noch immer an dieser sechswöchigen Tradition fest. Sie ruft aber auch dazu auf, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen? Sichtbar wird die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest nicht nur durch den Adventkalender, das Zählen der Tage bis zum Fest, oder?

Auch in vielen Ortschaften unserer Pfarre bemühen sich Menschen, mit dem Schmücken der Fenster um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen, die Straßen zu erleuchten - ein großartiges Engagement (so in den Ortschaften Flinsbach, Dietersberg und Griechenberg). Hoffentlich habe ich niemanden übersehen. Ein Beispiel finden wir auf der Titelseite von der Ortschaft Griechenberg.

Möge es dazu beitragen, dass es auch Weihnacht in eurem Herzen wird, dass unser Glaube an Gottes Liebe wächst. ***Titelbild: Petra Rericha***

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
Gottes Segen für das Jahr 2026  
wünschen**

**Pfr.GR Mag. Josef Piwowarski-  
Pfarrsekretär Alois Marchhart  
PKR u. PGR**

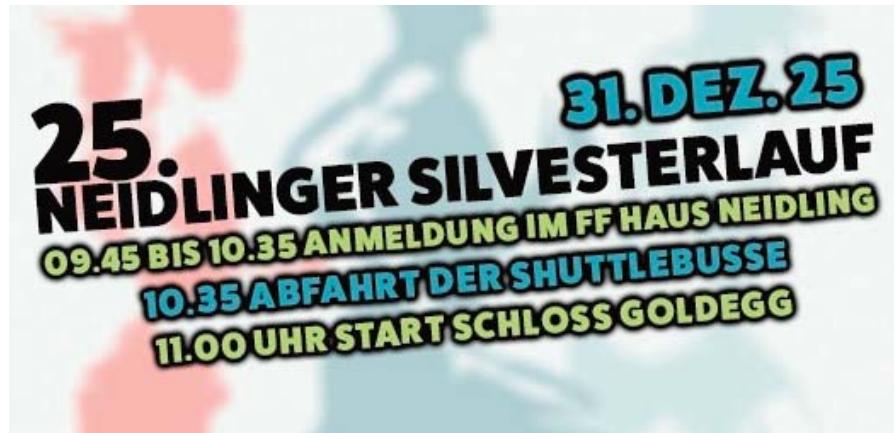


### Firmunterricht

Bitte Anmeldung zum Firmunterricht nicht vergessen!

Anmeldezettel liegen in der Kirche auf oder wurden zugestellt.

Anmeldung in den Briefkästen des Pfarrhofs werfen oder persönlich abgeben.



29. Samstag	Hi. Crispin 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse (mit Adventkranzsegnung und Verkauf!)</b>
30. Sonntag	<b>1. Adventsonntag, Hi. Andreas (Apostel)</b> <b>8,15 Uhr Hi. Messe, Kindermesse der Erstkommunikanten,</b> Segnung der Adventkränze; <b>Pfarrkaffee Flinsbach/Steinberg-Siedlung</b>

## Vorschau Dezember 2025

1. Montag	Hi. Charles de Foucauld	<i>wie die Kirche von Kerzen erleuchtet wird, so die Seele durch das Gebet. aus Rußland</i>
3. Mittwoch	Hi. Franz v. Xaver 19 Uhr Betstunde Veronika Rafferseder	
4. Donnerstag	Hi. Barbara 8 Uhr Hi. Messe 14,30 Uhr Begräbnis Veronika Rafferseder	
5. Freitag	<b>Herz-Jesu-Freitag, Hi. Christian</b> <b>17- 18 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten</b> (Beten wir, dass die Christen, in Kriegs- oder Konfliktgebieten, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.)	
6. Samstag	Hi. Nikolaus v. Myra 16 Uhr Rosenkranz <b>16,30 Uhr Nikolausfeier in der Kirche</b> <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse (Ortsmesse Watzelsdorf)</b>	
7. Sonntag	<b>2. Adventsonntag, Hi. Ambrosius</b> <b>8,15 Uhr Hi. Messe</b> (gestaltet vom Kammerchor)	
8. Montag	<b>Fest der unbefleckten Jungfrau Maria</b> <b>8,15 Uhr Hi. Messe</b> <b>14 Uhr adventl. Feierstunde des Kirchenchores</b>	
11. Donnerstag	Hi. Damasus I., Papst <b>6 Uhr Roratemesse mit anschließendem Frühstück</b>	
13. Samstag	Hi. Lucia 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>	
14. Sonntag	<b>3. Adventsonntag, ( Gaudete-Freuet euch)</b> <b>9,30 Uhr Familienmesse</b> <b>14 Uhr Weihnachtsfeier der Senioren gestaltet von der Volksschule</b>	
15. Montag	Hi. Christiane Beginn des Herbergsuchens (Ortsweise verschieden gehandhabt!)	
18. Donnerstag	Elisa 8 Uhr Hi. Messe	<b>Mag sein, dass Gott auch deswegen Kind geworden, damit er sich uns anvertrauen kann.</b>
20. Samstag	Hi. Dominikus v. Silos 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Jugendmesse als Sonntagsmesse</b>	

21. Sonntag	<b>4. Adventsonntag, 8,15 Uhr Hl. Messe</b>	<p><b>Geh zur Krippe und lass das Wunder in dich ein, das all deine Hoffnungen noch lange nicht ausgeträumt sind.</b></p> <p style="text-align: right;">Christa Spilling-Nöker</p>
23. Mittwoch	Hl. Johannes von Krakau 8 Uhr Hl. Messe (Volksschule) in der Kirche	
24. Mittwoch	Hl. Abend, Adam und Eva <b>16 Uhr Kindermette 21Uhr Christmette</b>	
25. Donnerstag	<b>Christi Geburt, Christtag 8,15 Uhr Hochamt</b>	
26. Freitag	Hl. Stephanus 8,15 Uhr Hl. Messe	
27. Samstag	Hl. Johannes, Apostel und Evangelist	
28. Sonntag	<b>Fest der Hl. Familie, Unschuldige Kinder 8,15 Uhr Hl. Messe</b> <b>Neujahreinblasen:</b> Afing, Dietersberg, Enikelberg, Alt-Griechenberg, Gabersdorf, Watzelsdorf, Pultendorf	
29. Montag	Hl. Thomas v. Canterbury <b>Neujahreinblasen:</b> Goldegg, Neu-Griechenberg, Wernersdorf, Neidling, Flinsbach, Flinsbach-Siedlung	
31. Mittwoch	Hl. Silvester <b>15 Uhr Jahresschlußandacht</b>	

## Vorschau Jänner 2026

1. Donnerstag	<b>Oktavtag von Weihnachten, Neujahr 8,15 Uhr Hl. Messe</b>	
2. Freitag	<b>Herz-Jesu-Freitag, Hl. Basilius und Hl. Gregor v. Nazianz</b>	
3. Samstag	Hl. Name Jesu <b>7 Uhr Sternsingen in der Pfarre 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>	<p>Erster Schultag nach den Ferien. Die Lehrerin schreibt das Aufsatsthema an die Tafel: Besuch zu Weihnachten. Lisa gibt nach zwei Minuten ab. „Was hast du geschrieben?“, fragt die Lehrerin. „Über Weihnachten waren wir verreist.“</p>
4. Sonntag	<b>2. Sonntag nach Weihnachten 8,15 Uhr Hl. Messe</b>	
6. Dienstag	<b>Fest Erscheinung des Herrn, Dreikönig 8,15 Uhr Hl. Messe</b>	<p><b>Homepage: <a href="http://www.neidling.dsp.at">http://www.neidling.dsp.at</a></b></p>



## Die stillste Zeit ....

“Weihnachten fängt vorher an!” heißt es in einem Buch. Die Hausfrau bereitet schon im Sommer Geschenke für ihre Liebsten vor. Dabei erfüllt Weihnachtsmusik das ganze Haus. Längst haben die Adventmärkte geöffnet. Man hat den Eindruck, dass Weihnachten unmittelbar vor der Tür steht. Dabei heißt es, es sei “die stillste Zeit” im Jahr.

## Adventkränze

Mit viel Mühe wurden die Kränze in den vergangenen Tagen gefertigt. Sie sollen dazu beitragen, dass in der “stillen Zeit” sich die Familien auf das Geburtstag Jesu vorbereiten. Eine Zeit des Innehaltens, des gemeinsamen Gebetes, etc. tut uns allen gut.

Die von den Frauen gefertigten Kränze können nach der Segnung am Samstag und Sonntag erworben werden.



## Kindermesse/Pfarrkaffee

Mit dem 1. Adventsonntag beginnt auch die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Vierzehn Kinder mit ihren Tischmüttern (Michaela Galijasevic, Michelle Kirchner, Jennifer Muschau, Barbara Scheer) den sich auf dieses Fest vorbereiten.

Nach dieser Einstimmung in den Advent sind alle zum Pfarrkaffee, den die Frauen der Ortschaften Flinsbach und Steinberg-Siedlung bereiten, herzlich eingeladen.

## Kirchenchor - “Horch ma uns zaum”

Unser Kirchenchor lädt zum Adventkonzert am **8. Dez. um 14 Uhr** in die Kirche ein. Anschließend gibt es eine Agape im Pfarrheim. Sollten Sie nicht versäumen.

## Komm zur Rorate-Messe

Es mag Überwindung sein, sich für den Gang zur Kirche um 6 Uhr früh (Donnerstag 11. Dez.) aufzuraffen. Aber es ist schön mit dem Licht ausgerüstet, Jesus zu erwarten.

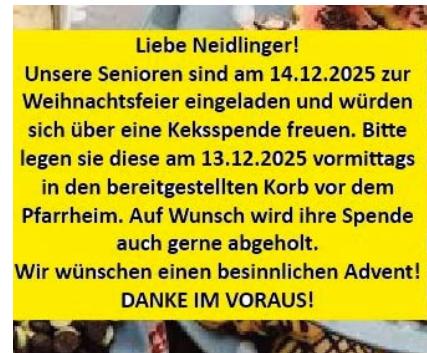
Belohnt werden Sie mit einem Frühstück im Pfarrsaal, wo die Gemeinschaft fortgesetzt wird.

## Herbergsuche

In vielen Ortschaften wird in den Tagen vor Weihnachten die “Herbergsuche” durchgeführt. Es ist schön sich mit der Dorfgemeinschaft oder den Nachbarn zum gemeinsamen Gebet zusammenzufinden. Öffnen Sie nicht nur Ihr Herz sondern auch Ihre Türen für diesen schönen Brauch. Danke allen, die für die Gemeinschaft in den Ortschaften Sorge tragen.

## Krankenkommunion

In der Woche zum 4. Adventsonntag wird der Hr. Pfarrer die Kranken besuchen und die Hl. Kommunion bringen. Wer einen Besuch für seine Angehöri-



## Nikolaus kommt- Samstag, 6. Dez. um 16,30 Uhr (Pfarrkirche)

Melden Sie Ihr/e Kind/er rechtzeitig bis 3. Dez. via App an, damit Nikolaus auch genügend Säckchen parat hat.

**Hanna Grießler 0664/5459025  
Sepp Scheuch 0664/73763213**

Mit einer Spende bitten wir Sie unser Engagement zu unterstützen. Danke!

## Missionskerzen



Unter dem Motto **“Die Liebe wird Mensch”** wurden auch heuer Kerzen angefertigt, die am 3. Adventwochenende zum Preis von € 3,50 zum Verkauf angeboten werden. Das Kerzenmotiv 2025 zeigt das Jesuskind in

der Krippe und die Strahlkraft von Gottes Liebe, die in die Welt hineinleuchtet. Die dunkelrote Kerze symbolisiert die große Liebe Gottes zu den Menschen und seiner ganzen Schöpfung: „Du bist geliebt, gewollt, genau richtig so wie du bist.“ Mit dem Erlös werden Projekte im der Diözese (Frauenhaus, Beratung), im Kosovo, Pakistan, Burkino Faso, etc. unterstützt.

### Friedenslicht

Längst ist das Friedenslicht unterwegs von der Geburtsgrotte zu uns. Am Weihnachtsabend ab 10 Uhr kann es auch von unserer Pfarrkirche abgeholt werden.



### Das Licht

### und die Finsternis

von Theresia Bongarth

**Jedes Jahr an Weihnachten, jedes Jahr voller Licht.  
Wir schmücken die Straßen- und Häuser mit Lichtern.  
In der Dunkelheit des Winters wird alles ein wenig heller, ein wenig wärmer.**

**Das Licht strahlt in die Finsternis, erhellt die Abende, macht alles wärmer.  
Wir haben den Ursprung vielleicht vergessen:**

**Es ist das Kind in der Krippe, das dieses Licht in die Welt gebracht hat.  
Und immer wieder bringt.  
Auch wenn wir es oft nicht sehen, nicht sehen wollen oder können.**

**Gott ist das Licht, das die Finsternis verdrängt.**

aus Pfarrbriefservice.de

gen wünscht, meldet sich verlässlich bei Sepp Scheuch 0664/73763213) oder bei Alois Marchhart (0664/6159775)

### Weihnachtsfest

Herzlich laden wir Sie zur Mitfeier der Weihnachtsgottesdienste ein. Am Hl. Abend zur Kindermette und zur Feier der Christmette. Wir dürfen uns freuen und die Geburt Jesu feiern

### Jahresschlussandacht

Danken für das Vergangene, bitten um den Segen für das Neue - komm zur Jahresschlussandacht.

### Sternsingern

Am 3. Jänner ziehen die Sternsinger durch unsere Gemeinde. Meldet euch bitte zu diesem schönen Dienst. Erkundigt euch bei den Gruppenleitern der Jungschar.



### Peregrini-Vortrag

Vor fast 60 Besuchern erzählte Oberarzt Dr. Alfred Obermayr über den Hl. Peregrinus, dessen Leiden und über die Tätigkeit des Vereins. Letztlich stellte er auch neue Behandlungsmethoden bei offenen Beinen vor. An den Vortrag schloss eine Agape und ein Erfahrungsaustausch.

Die Besucher spendeten € 743,- für eine Orgel. Vergelt's Gott.

## Rückblick

### Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen.  
Luca Niklas (Eltern: Kerstin Gastmayer und Niklas Pfeiffer, Neidling) am 18. Okt. Leo (Göls Christina und Bernhard, Flinsbach) am 9. Nov. Nina (Eltern: Marina Egger u. Markus Amon, Statzendorf) am 22. Nov.

Marie Luise (Eltern: Petra u. Alexander Ratteneder, Statzendorf) am 22. Nov.

### Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

### Begräbnis

Im 63. Lebensjahr ist Roswitha Seiberl, Griechenberg, am 27. Okt. verstorben. Sie wurde am 4. Nov. nach dem Requiem zu Grabe getragen.

### Vergelt's Gott

Am Weltmissionssonntag wurden € 136,41 und am Elisabeth-Sonntag (für die Caritas € 223,39 gespendet. Danke für Eure Spenden.



*Auch die kalte Jahreszeit wird genutzt, damit das "Projekt "Glockenturm in Watzelsdorf" fortschreitet.*



**Jägerschaft spendet für Orgel**



**Anschlagtafel**

Im Anschluss an die Hubertus-Messe (5.Okt.) verköstigte die Jägerschaft die Besucher mit köstlichen Jagdgerichten. Den Reingewinn von € 1650.-übergaben sie unserem Pfarrherrn für die Anschaffung einer Orgel. Danke für eure Mühe!

Firma Krumböck (Helmut und Karl, senior) aus Gerersdorf spendete uns die Anschlagtafel beim Eingang der Kirche. Danke!



**Martinsfeier**



**Lesung**

Nachdem wir mit den Laternen um die Kirche gezogen waren, wurde bei der anschließenden Messe der Hl. Leopold vorgestellt. So anhand der Schleierlegende die Gründung von Klosterneuburg erzählt.

### Fit am Iphone

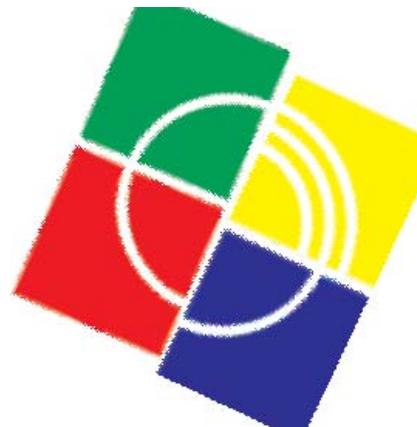
Mit Unterstützung der Gemeinde konnten wir für Senioren zwei Kurse anbieten: Einführung und Photographieren mit dem iPhone. Je mehr als 10 Personen wurden unter Anleitung von Mag. Alen Velagić in die "Geheimnisse am Iphone" eingeführt.

Zur Lesung aus ihrem neuen Buch "Das Geheimnis von Silent Waters" waren 20 Personen erschienen. Die Autorin hat nach 20 Jahren ihr 2. Buch vorgestellt und gleich weitere Bücher angeboten. Diese können auf der Gemeinde oder im Buchhandel erworben werden.

**Rückblick:****Christkönigsmesse**

Die alljährliche Christkönigsmesse, die musikalisch von der Jungschar gestaltet worden ist, fand am Samstag, dem 22. November statt.

Wie jedes Jahr, durften wir am Ende der Messe, unsere neuen Jungscharkinder willkommen heißen.

**Vorschau: Sternsingen**

**Wann:** 3. Jänner 2026

**Treffpunkt:** 7:00 Uhr beim Pfarrheim

Wir suchen Helferleins, die unsere braven Sternsinger begleiten und/oder bekochen.

**WIR SUCHEN DRINGEND JUNGSCHARLEITER-INNEN!**

Bist du über 16 Jahre?

Hast du Interesse oder Fragen?

Melde dich gerne bei Lena Rotter 0650/ 4209 007 und komm schnuppern!

Treffpunkt Gruppenstunde - Dezember					
	6.12.	13.12.	19.12.	20.12.	27.12.
Lena			☺		☺
Theresa	n. V.	n. V.	n. V.		n. V.
Lotti, Sarah & Leon				☺	

**Die frohe Botschaft der Heiligen Nacht**

Aus dem Hl. Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

"Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr."

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

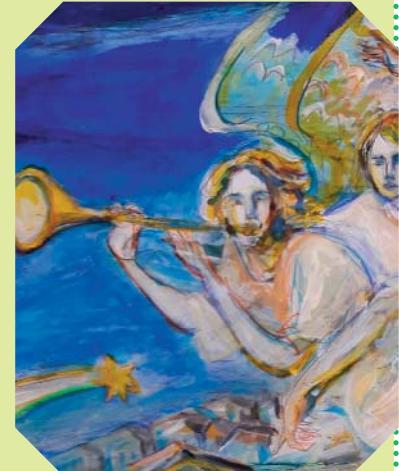
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

**Weihnachten in der Familie****Nehmt euch Zeit:**

- \* für ein gemeinsames Gebet
- \* das Lesen des Weihnachtsevangeliums
- \* gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern (nicht nur am Hl. Abend)
- \* gemeinsames Essen
- \* gemeinsames Spielen
- \* Besuch der Hl. Messe



# Hobbies machen jung

## Hans-Peter Tilg



Er hat uns mit seinen Filmen bezaubert und alle, die sie gesehen haben, waren davon begeistert. Wer steckt hinter all dieser Arbeit und was bewegt ihn? Hans-Peter Tilg, geb. 1943, wohnhaft in Afing, ist eigentlich ein zugewanderter Mühlviertler. Seine Kindheit hat er in St.Oswald bei Freistadt verbracht. Er war ein "Annehmkind", das heißt er wurde in jungen Jahren von einer Familie angenommen und er erinnert sich an eine schöne Kindheit bei seinen "neuen" Eltern. Er und sein Zwillingsbruder waren in einem Heim und wuchsen getrennt auf - sein Bruder allerdings in Tirol. Übrigens hat er viele seiner Geschwister (11) erst im Alter von 40 Jahren kennengelernt. Er erlernte den Beruf eines Bäckers in Weitersfelden. Hier lernte er auch seine Gusti kennen, die nicht weit vom Betrieb wohnte, und bald schmiedeten sie Heiratspläne und auch ein Grund wurde schon angekauft.

Da machte ihn seine Ziehschwester Karoline Neumeyr, geb. Strauß, die mittler-

weile in Watzelsdorf wohnt, aufmerksam, dass es in St. Pölten nicht nur einen Arbeitsplatz bei der Bäckerei Pirkl gibt, sondern auch das Schmitzerhaus in Afing zu kaufen wäre. So gelangt die Familie Tilg mit ihren zwei älteren Kindern nach Afing. Der mühevolle Umbau des Hauses beginnt. Die Familie wächst, zwei weitere Kinder gesellen sich zur Familie in Afing.

Gusti bekommt bald eine Anstellung in Wien und verkauft erfolgreich Tupperware, hier folgt dann auch Hans-Peter. Erfolgreich arbeiten beide für "Tupperware" bis zur Pensionierung.

Nicht nur die Familie schweißt die Beiden zusammen, es gibt auch viele gemeinsame Interessen. Sie entscheiden sich zum Beispiel statt eines Schwimmbades für die Aufstellung eines Troadkastens, den sie 1998 in der Steiermark erwerben und dann in ihrem Garten in mühevoller Arbeit aufstellen. Der sehr desolate "Kasten" wird auch mit Hilfe Einheimischer zu einem Schmuckstück

mit dem alle viel Freude haben. So hat Zimmermann Franz Frank die kaputte Türe stilgerecht gefertigt, der Tischler Franz Messinger versetzte die Fenster in den Urzustand. So entstand ein "Schmuckstück" in einem sehr gepflegten Garten. Denn an der Gartenarbeit finden beide Gusti und Hans-Peter viel Freude. So entsteht ein Alpinum, dass der Hausherr mit Mühe und Liebe pflegt.

Was Hans-Peter schon immer interessierte waren Motorräder. Schon in frühen Jahren erwarb er ein Motorrad. Aber eines seiner Wunschmotorräder entdeckte er einst in einer Auslage in Wien. Nach einer kurzen Rücksprache erwarb er eine Moto Guzzi, ein italienisches Motorrad, das sein Herz erfreut. Im Laufe der Jahre erwarb er nun einige Maschinen, die er nicht nur liebevoll pflegt, sondern auch zu verschiedenen Ausfahrten nutzt. So sind er und seine Freunde schon jahrzehntelang immer ei-



Der steirische "Troadkosten" wurde um das Jahr 2000 im Garten errichtet. Nicht nur ein schöner Garten, auch ein Alpinum wurde hier angelegt.

nige Tage unterwegs. Meist fährt man nach Flachau. Aber auch Ausfahrten in die Nockberge, dem Großglockner, der steirischen Weinstraße oder der Deutschen Alpenstraße ist man nicht abgeneigt. Im Laufe der Jahre hat sich die 25köpfige Gruppe schon einigermaßen reduziert, wie auch das Tempo mit dem man über die Straßen "rast".

Seine große Leidenschaft, das Fotografieren und Filmen pflegt Hans-Peter schon seit Jugendjahren. Schon in Schwarz-Weiß hat er in frühester Jugend Naturfilme gedreht, besprochen und mit Musik unterlegt. Allen bestens bekannt sind aber seine letzten beiden Filme - "Mein Garten lebt und die Wunder der Natur" (2018) und „Talente, Sammler, Künstler, Musiker, beherzte Menschen“ (2022). Letzterer wurde im Rahmen der Vorbereitung über Hobbykünstler in Neidling gedreht. Was hier in einjähriger Arbeit entstand ist bewundernswert, ist aber auch eine gelungene Zeitdokumentation.

Neben seinem Beruf und seinen vielen Hobbys hat Hans-Peter auch immer gerne Krippen gebaut. Ob das nun die Krippe für sein Haus in Afing oder für seine vier Kinder oder auch Enkelkinder, immer hat er das Geschehen der Hl. Nacht auf liebevolle Weise in Szene gesetzt. So hat er auch seinen Glauben an Gottes Gegenwart in seiner Familie wei-



*Die Hauskrippe der Tilgs (oben) und das Marienbild des Bildstocks (rechts)*

tergegeben und hofft, dass dies auch von seinen Kindern geschätzt wird. Wer bei seinem Haus in Afing einen kurzen Halt einlegt, wird auch einen Bildstock vorfinden. Dieser wurde 2003 aus Dankbarkeit errichtet, nachdem seine Frau, die Gusti, wieder von einer Krankheit geheilt wurde.



*Ausfahrt mit den Motorfreunden 2015*

# Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

## Natur Dezember 2025

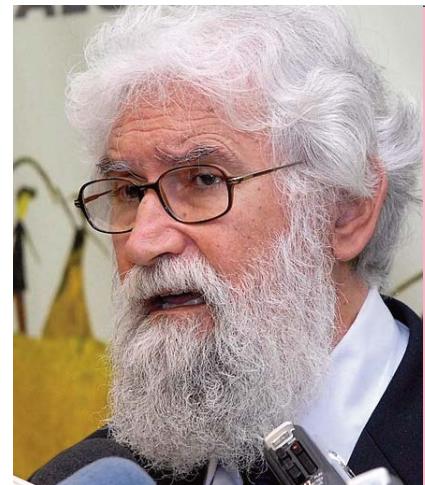
Advent, Weihnachten, eine friedvolle Zeit, so wünschen wir es uns, unseren Familien und allen anderen Menschen. Friede ist immer ein Weg, ein Weg von mir zu dir, weiter in die Familie, weiter in die Gesellschaft, weiter in unser Land, weiter in die ganze Welt. Und dieser Weg hört scheinbar nie auf. Doch sicher lohnt sich jeder Schritt, jeder einzelne Schritt.

Noch immer werden die Tage kürzer und viele Menschen fühlen sich müder und antriebsloser wenn Wolken und Nebel die Tage noch dazu dunkler machen. Zeit, sich selber zu aktivieren, damit das **ENERGIELEVEL** nicht ins Bodenlose sinkt. Nach dem Aufwachen im Bett, tagsüber immer wieder zwischendurch, tut uns recken, strecken, und dehnen gut. Das bringt Spannung in den Körper, die Muskeln werden besser durchblutet, all das belebt. Natürlich auch das tägliche Hinausgehen mit tiefem Durchatmen und somit besserem Sauerstofftanken, das regt die Lunge und den ganzen Kreislauf erfrischend an. Wenn die Luft feucht ist, tut sie Haut und Augen gut, und mit der richtigen Kleidung kann man sowieso immer jedem Wetter trotzen. Bei strahlendem Sonnenschein wollen wir sowieso gleich raus und diesen genießen. Ist das Wetter doch zu schlecht gibt es eine einfache Belebung – **LAUT SINGEN** gibt frische Energie und hebt sofort die Laune, egal ob allein oder mit anderen. Ein Lieblingslied allein versetzt schon in bessere Stimmung. Wer es aber noch mit ganzer Stimmengewalt begleitet, vertieft die Atmung noch mehr, bis in jede Körperzelle, und aktiviert damit das Belohnungszentrum im Gehirn. Es entstehen sogenannte Glückshormone und man fühlt sich gleich besser. Soll es leiser sein hilft die altbewährte, einfache **HANDREFLEXZONEN-MASSAGE**: für etwa 2-3 Minuten die Handinnenflächen aneinander reiben. Dann die Finger kneißen, vor allem die Daumen, dabei die Daumenkuppen drücken, denn diese werden dem Gehirn zugeordnet. Auch in den Händen ballen sich Nervenleitungen die mit allen Organen verbunden sind, deren Stimulierung fördert die Durchblutung und führt damit zu mehr Energie. Im Freien kann man jetzt auch noch eini-



ges ernnten. Reichlich Vitalstoffe und ätherische Öle bieten die **NADELN** von Fichte, Tanne, Lärche, Kiefer, die bekannterweise essbar sind. Andere Nadelbäume können unbekömmlich oder sogar giftig sein, sehr giftig sind etwa alle Teile der Eibe, also besser vorsichtig sein. Nadeln sind nicht nur im Frühjahr verwendbar sondern besonders auch im Winter. Sie schmecken in der kalten Jahreszeit weniger herb und so aromatischer. Die Nadeln gründlich trocknen lassen, dann fein vermahlen und mit Salz zu einem gehaltvollen Würzsalz vermischen. Dieses passt auf und in Brote, zu deftigen Speisen und natürlich besonders gut zu Wildgerichten. Für einen lindernden **ERKÄLTUNGSTEE** werden die frischen Nadeln verwendet: pro Tasse 1 Esslöffel Fichtennadeln etwa eine Viertelstunde köcheln, dabei einen Deckel verwenden um die ätherischen Öle nutzen zu können.

Winter ist die Feldsalatzeit, am besten und frischesten ist er immer noch aus dem eigenen Garten. Er schmeckt würzig, und, ja, er schmeckt sogar gesund, und das nicht zu unrecht. Er hat mehr Vitamine und Mineralstoffe als etwa Kopfsalat und er stärkt unser Verdauungssystem. Frisch und fein passt er besonders in Erdäpfelsalat oder in Mischnäpfchen und bereichert so unsere Winterküche mit seiner kräftigen Farbe, und alle mögen ihn. Mit den heutigen Ganzjahressorten kann dieses robuste Pflänzchen bis in den Dezember hinein angebaut werden. Bei Spätabbau wächst er am besten im Frühbeet oder an einem eher windgeschützten Platz. Er keimt schon bei einer Temperatur von fünf Grad, ist aber anspruchsvoll. Für gutes Wachstum braucht Feldsalat einen gut vorbereiteten Boden mit genügend Nährstoffen und Humus. Und schon ist wieder ein Jahr um:  
 „Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue Dich aufs neue. War es schlecht, ja dann erst recht.“



## Leonardo Boff

Der Befreiungstheologe Leonardo Boff vollendet am 14. Dezember sein 90. Lebensjahr. Der Enkel italienischer Einwanderer trat 1959 in den Franziskanerorden ein. 1964 zum Priester geweiht, lehrte in den 70igerjahren an verschiedenen Universitäten, so auch in Heidelberg, Lissabon, Salamanca, Harvard, etc. Als 1981 sein Buch "Charisma und Macht" erschien, kam es zum Konflikt mit dem Vatikan. Er polemisierte gegen die Strukturen der Kirche und forderte, dass man auf der Seite der Unterdrückten zu stehen habe. Der Konflikt endete mit einem Bußschweigen und Lehrverbot. Trotz Verbots verfasste er weitere Bücher zur Sakramentenlehre, Christologie, etc.

Weil in dem Konflikt kein Ende in Sicht war, verließ Boff 1991 den Franziskanerorden und ließ sich in den Laienstand versetzen.

Boff bezeichnete die Befreiungstheologie als "lebendigste Kraft in der Kirche. Denn so lange arme Menschen nach Gerechtigkeit schrien, werde es Christen geben, "die in die Fußstapfen Jesu treten, Befreiungspraktiken umsetzen und auf der Grundlage dieser Praxis Überlegungen anstellen".

Papst Franziskus, der mit Boff befreundet war, ließ viele Forderungen des unbedeuemten Theologen in seine Enzyklika "Laudato Si" einfließen. Boff forderte Franziskus auf sich nicht auf eine "grüne Ökologie" zu konzentrieren, sondern auf eine "integrale Ökologie", die sowohl ökologische, soziale, politische, kulturelle und spirituelle Aspekte umfasst".

Für Boff sei es nach wie vor wichtig, dem historischen Jesus zu folgen und sich für Arme, Unterdrückte und Ausgegrenzte zu engagieren.

# „Horch ma uns zaum“



**Kirchenchor Neidling**

Leitung: Maria Haas

Gäste: Audi Quadro (Groß Gerungs)



**Adventkonzert**

**8. Dezember '25**

**14 Uhr Pfarrkirche Neidling**